

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 27=47 (1881)

Heft: 40

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXVII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLVII. Jahrgang.

Basel.

1. October 1881.

Nr. 40.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4.

Die Bestellungen werden direkt an „**Jenno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel**“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Vom Truppenzusammenzug bei Wyl. (Fortsetzung.) — Elementartaktische Studien. (Fortsetzung.) — G. von Wiltberg: Handbuch für Truppenführung und Befehlsabfassung. (Schluß.) — Eidgenossenschaft: Vollziehungsverordnung zum Bundesbeschuß vom 8. Brachmonat 1877 betreffend Vergütung von Pferderationen im Friedensverhältniß. Ernennungen. Rekognoszierung der III. Division. Tagesbefehl an die Truppen der VII. Armeedivision. Die Gefechtsübungen des Regiments Nr. 17. Versuche mit Gewehren mit neuem Visir. Nachahmenswerthes Vorgehen der St. Galler Sanitäts-Kommission. — Ausland: Italien: Die Manöver der vereinten Truppenkörper. — Verschiedenes: Gefangennahme des französischen Oberst Seyssel d'Alr in Waruth 1813.

Vom Truppenzusammenzug bei Wyl.

(Fortsetzung.)

Gefechtsübung der beiden Detachements gegen einander v. 9. Sept.

Für diese wurde supponirt, daß das Westkorps in Folge der am 8. Sept. erlittenen großen Verluste für den 9. auf die Defensiv angezwungen sei, das Ostkorps dagegen genügende Verstärkung erhalten habe, um in offensivem Vorgehen den Ausgang aus dem Toggenburg sich erzwingen zu können.

Die beidseitige Ordre de Bataille war für diesen Tag folgende:

Westkorps: Inf.-Brigade XIII, Eskadron 20, 1 Batterie vom Regt. II (38), Ambulance 32.

Ostkorps: Inf.-Brigade XIV, Inf.-Bataillon 99, Schützenbataillon 7, Eskadrons 19 u. 20, Artillerie-Regt. II und 1 Batterie vom Regt. III (39).

Anordnungen auf Seite des Westkorps (Oberst-Brigadier Berlinger).

Noch Abends zuvor waren nach Abbruch des Gefechts vom 8., Vorposten auf der Linie Oberkamm-Brägg (östlich vom Brägerbach) bezogen worden. Die gleiche Stellung wurde auch am 9. Morgens 7 Uhr wieder eingenommen und gab sich 8½ Uhr das Westkorps folgendes Rendez-vous:

Regt. 25 stellte sich nördlich der Station Bazenheid auf,

Regt. 26 östlich von Unterwyl,

Eskadron 20 bei Neuhaus,

Batterie 38 auf dem Eichbühl in Geschützeinschnitten,

Ambulance 32 nördl. Unter-Bazenheid,

Train auf dem Erlenfeld, an der Straße nach Rickenbach.

Aus dieser Sammelstellung wurde in folgende Vertheidigungsstellung übergegangen:

Linker Flügel: Regt. 25 à cheval der Staatsstraße auf dem rechten sehr steilen Ufer des Oberbazonheiderbachs, 1 Bat. im II. Treffen,

Rechter Flügel: Regt. 26 auf der Linie Oberkamm-Oberbazonheider Eisenbahnbrücke, 1 Bat. im II. Treffen bei Rutenwyl,

Batterie auf dem Eichberg.

½ Zug Dragoner wurden an den Thurübergang bei Mühslau, 1½ Büge wurden zur Sicherung der rechten Flanke auf Ruppertsweyl und Kirchberg abgeordnet.

Der Straßenübergang über den Brägerbach wurde durch ausgedehnte Pionnierarbeiten (Stein- und Holzbarrikaden, Verhaue, Coupuren und drahtverbundene Verpfählungen) unnehmbar gemacht.

Anordnungen auf Seite des Ostkorps (Oberst-Brigadier Zollikofer).

Auf Vorposten hatte vom 8/9. Sept. und zwar auf der Linie Häuisberg-Thur (Punkt 568) das Bat. 99, hinter demselben, als Vorpostengros, das Schützenbataillon gestanden.

Für den Angriff disponirte der Detachementschef — wie er angab, aus Gründen der Instruktion, d. h. um ein möglichst schulgemäßes Gefechtsbild zur Darstellung zu bringen und die Wechselwirkung der verschiedenen Waffengattungen den Truppen dabei möglichst zu veranschaulichen — wie folgt:

Die feindliche Stellung an der Südlisiere von Bazenheid wird — namentlich mit Rücksicht auf die zu Gebote stehende, dem Feinde überlegene Artillerie in der Front angegriffen und zwar in erster Linie durch das Regt. 28 und Bataillon 99; das erstere hat indessen sein Bataillon 84 über Mühslau abzuzweigen. Die Artillerie sucht auf dem Brägerfeld Stellung, zunächst zur Beschließung der feindlichen Batterie auf Eichbühl; das Schützenbataillon nimmt auf Häuisberg eine Aufnahmestellung für den Fall eines Rückschlags; Regt. 28 hält ein II.